

neue Generation Geschäftstreibender bringt frischen Wind in die Murmetropole

Wilden beleben Grazer Innenstadt

Weil sich das Geschäft immer mehr vom Grazer Zentrum an den Stadtrand, von den kleinen Geschäften und Boutiquen in der Innenstadt in die großen Einkaufszentren verlagert, waren und sind viele alteingesessene Geschäftstreibende gezwungen, ihre Läden dicht zu machen. Bleibt die Kundschaft aus, fehlt die wirtschaftliche Grundlage: Ohne Göd ka Musi!

Es waren die jungen Kreativen, die kommen mussten, um zu beweisen, dass das Gegenteil möglich ist, die Innenstadt voller Potenzial steckt. Unzählige, kleine Designerläden sowie Grafik- und Architekturbüros öffneten ihre Pforten. Besonders auf der Achse Lendplatz-Südtirolerplatz entstand in den letzten Jahren ein neues Stadtviertel, quasi ein Zentrum moderner Urbanität. Ein Beispiel, das vorlebt, wie eine Belebung der Altstadt funktionieren kann. „Baustellen“ gebe es zur Genüge: Man denke nur an das „Sorgenkind“ Annenstraße und die vielen (vergeblichen) Wiederbelebungsversuche...

Foto: Christian Juchaczewicz



Freitag, 1. August 2008

Die City lebt! ● Eine

Die jungen

Eine neue Generation Geschäftstreibender ist dabei, der „toten“ Grazer Innenstadt neues Leben einzuhauchen. Ein Kontrastprogramm zum Einkaufszentrum-Wahn, das Hoffnung macht für die Zukunft der Altstadt. Viele der „jungen“ Geschäfte gelten (zumindest noch) als Geheimtipp.

„Jedes neue Geschäft ist ein weiterer Mosaikstein auf dem Weg zu mehr Urbanität!“

Iris Kastner, „Kwirl“

▲ „Gestaltungsanstalt Onomato“ in der Mariahilferstraße: von und mit Franz Lammer.

Allerlei Exklusives gibt es bei „Platzhirsch“ Franz Assmann in der Engen Gasse. ▶

Kreativer Friseurladen Nähe Kunsthaus: Jakob Esslinger & seine „Haarschneiderei“ ▼



▲ Geheimtipp für alle, die nichts suchen, aber alles finden wollen: „Wunderkammer“ am Glacis.

◀ „Trendanzeigerin“ Iris Kastner und ihr „Kwirl“: Außergewöhnliches aus dem Bereich Design.

